

## Stellungnahme

### zur Rolle von Berlin 21 e.V. im Prozess der Umsetzung der Lokalen Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 ist als **kooperativer und gleichberechtigter Prozess von Politik, Verwaltung und Bürgergesellschaft** durchzuführen und muss **Leitbild des Regierungs- und Verwaltungshandels** sein. So sieht das ihre Konzipierung durch die Weltkonferenz von Rio de Janeiro 1992 vor.

Verlaufsanalysen, die z. B. das IZT Berlin erstellt hat, zeigen, dass die Breiten- und die Tiefenwirkung des Prozesses in die Bürgergesellschaft davon abhängt, mit welcher Ernsthaftigkeit und Intensität die Erarbeitung und Umsetzung des Agenda-Programms in Politik und Verwaltung betrieben werden. Wesentlich dabei ist, dass Persönlichkeiten des Öffentlichen Lebens die Umsetzung zur „Chefsache“ machen und aktiv unterstützen. Zum zweiten sind Agenda 21-Handlungsprogramme genuine Querschnittsaufgaben. Für ihre Wirksamkeit sind die Verankerung in allen Verwaltungen sowie die Kooperation der Verwaltungen untereinander auf der Landes- wie auf der Bezirksebene hinsichtlich dieser Aufgabe unabdingbar. Auch die Partizipation der Bürgergesellschaft in den differenzierten und vielfältigen Handlungsfeldern kann nur gelingen, wenn die einschlägig arbeitenden Initiativen, Verbände und Körperschaften Ansprechpartner für die Anliegen der Agenda 21 in den jeweils zuständigen Ressorts finden. Die skizzierten Voraussetzungen zu schaffen, ist für den Fortbestand und die Durchführung einer erfolgreichen Agenda21 Arbeit in Berlin wesentlich. Ohne die Rückendeckung einer gleichgerichteten Senatsstrategie ist eine über die Anfänge hinausgehende Einbindung der Bürgergesellschaft nicht zu schaffen.

Berlin 21 hat seit seiner Gründung die vorher dargestellte Rolle, stellvertretend für die interessierte Bürgerschaft Berlins eine Nachhaltige Entwicklung zu befördern, durch zahlreiche Veranstaltungen, Publikationen und elektronischen Medien wahrgenommen. Dabei hat sich der Verein im Laufe der Zeit deutlich gewandelt. Während er anfangs einer von vielleicht 100 – 200 Organisationen und Initiativen war, die sich ganz oder teilweise mit Nachhaltigkeitsthemen in Berlin beschäftigt, ist die Vereinigung mittlerweile zu einem **Dachverband** gewachsen, der die diversen Einzelthemen quer zu Zuständigkeitsbereichen und Sektorgrenzen zu einem Gesamtprozess bündelt, um in Zusammenarbeit mit der Landespolitik und der Verwaltung den Gesamtnachhaltigkeitsprozess zu koordinieren und voranzubringen. So ist es gelungen, mit Unterstützung von Landesmitteln einen stabilen Kern von Akteuren der LA 21 zu schaffen. Neben verschiedenen **Fachforen, Projektgruppen, Arbeitskreisen und Leitprojekten** konnte die **Kooperation zu diversen Initiativen und Verbänden** in Berlin aufgebaut und verstetigt werden, von denen viele auch als Mitglieder für den Verein gewonnen werden konnten. Hierbei wollen wir besonders die enge Kooperation mit der GASAG AG, die Themensalons, den future(s)huttle und die gesellschaftliche Allianz MARK & Metropole herausheben. Gegenwärtig hat der Verein 88 Mitglieder, davon sind 61 Einzelmitglieder und 27 institutionelle Mitglieder.

Regelmäßige Gespräche zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21 wurden mit der **Senatsverwaltung für Stadtentwicklung**, insbesondere mit dem Referatsleiter Stadtentwicklungsplanung und den Mitarbeitern des Agenda-Büros, durchgeführt und fanden im Gespräch mit der Senatorin Frau Junge-Reyer eine grundsätzliche strategische Ausrichtung.

Mit den **Fraktionen des Abgeordnetenhauses** Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und SPD, insbesondere mit den umweltpolitischen Sprechern/innen wurde der Diskussionsprozess ebenfalls kontinuierlich gestaltet. Diskutiert wurde die Umsetzung des Agenda-Beschlusses sowie die Einrichtung eines Monitoring-Steuerungsgremiums bzw. eines Zukunftsrates, welches Parlamentarier, Sachverständige und Akteure stärker in Verantwortung bringen soll. Seitens aller Gesprächspartner/innen gab es großes Interesse an den Vorhaben von Berlin 21 und die Bereitschaft zur aktiven Unterstützung und Zusammenarbeit. Dennoch konnte bis heute nicht geklärt werden, an welcher Stelle ein derartiges Steuerungsgremium angesiedelt werden sollte. Ein solches Steuerungsgremium würde erstens die Verankerung des Agenda 21 Programms in der Berliner Stadtpolitik stärken, zweitens die Umsetzung und Weiterentwicklung des Programms dauerhaft verfolgen und drittens durch spezifische Aktivitäten dafür eigene Impulse geben.

Auf **Bezirksebene** konnte die Zusammenarbeit verstärkt werden, insbesondere durch Akteure aus Treptow-Köpenick, Marzahn-Hellersdorf, Mitte, Neukölln, Lichtenberg, Steglitz-Zehlendorf und Pankow. Höhepunkte waren die Kampagne zur Nutzung der Überhangstellen aus dem Zentralen Stellenpool für die Lokale Agenda 21 und die gemeinsame Gestaltung der Fachkonferenz zum 15-jährigen Geburtstag der Lokalen Agenda 21 in Treptow-Köpenick. Berlin 21 koordiniert und unterstützt den regelmäßigen Ideen- und Erfahrungsaustausch in einem öffentlichen Arbeitskreis.

Um aktuelle Themen und innovative Projektansätze schwerpunktmäßig weiter zu bearbeiten und zu vertiefen, initiierte Berlin 21 eine Reihe von **Arbeitsgruppen** zu den Themenbereichen: Projektförderung, Regionalmarke VON HIER (Kernteam, Kriterienentwicklung), Regionalmarke Handwerk, Berichterstattung Lokale Agenda 21, Berlin tankt Sonne, 15 Jahre LA 21 Treptow-Köpenick, EU-Strukturfonds bzw. **beteiligt sich selbst an Bündnissen, Kampagnen und Fachveranstaltungen** wie z. B. dem Bündnis für ein flugfreies Tempelhof, der Jugend-Initiative Ring Frei für ein autofreies Berlin, der Klima-Allianz der Kohlekraftwerks-Gegner für alternative Energiestrategien, den Facharbeitskreis zum Vergabegesetz, Expertenworkshops, Fachgesprächen und Tagungen, wie z.B. des FF Stadtentwicklung zum Thema „Naturerfahrungsräume für Kinder“. Berlin 21 **bilanziert themenbezogen** im Rahmen einzelner Fachforen die Umsetzung der Aufgabenstellung der Lokalen Agenda 21, insbesondere die Themen Eine Welt, Klimawandel und Flächenverbrauch. Mitglieder des Vereins werden in die Erörterung und Bewertung von Zwischenstadien des Senatsberichts zur Bilanz der Lokalen Agenda 21 hinzugezogen. Der Verein übernimmt eine erste Bilanz der Leitprojekte und schlägt neue vor.

Im Rahmen der **Projektförderung** hat Berlin 21 verschiedene Ideen der nachhaltigen Entwicklung Berlins gefördert wie z. B. Plaza der Vielfalt, Interkulturelle Gärten Berlin-Brandenburgs, Planet Diversity, Bildungswerk Lokhalle, Falkenberger Umwelttage, "Biodiversität- Run Up", den langen Tag der Stadtnatur u.a,

An der erfolgreichen Einführung der **Regionalmarke VON HIER** hat Berlin 21 besonderen Anteil. Inzwischen sind 23 Betriebe aus Brandenburg und ein Betrieb aus Berlin mit rund 70 Produkten an der Regionalmarke beteiligt. In 150 Geschäften – der Ladenketten Kaiser's und MEMA – in Berlin und Potsdam werden in gesonderten Regalen Produkte aus VON HIER angeboten. Der monatliche Umsatz beläuft sich auf 80.000 €, das sind 40% des Umsatzes, der nach 10 Jahren durch eine gleichgerichtete Marke in München erreicht wurde. 11 Arbeitsplätze konnten geschaffen werden. Der Verein Berlin 21 unterstützte von Beginn an die Gewinnung von regionalen Unternehmen, die Produktauswahl und die Öffentlichkeitsarbeit für die Marke. Hervorzuheben ist hierbei besonders die enge Kooperation mit Brandenburg 21 e.V., pro agro e.V., BBM GmbH und einzelnen Leader-Gruppen aus Brandenburg. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit findet ihre Fortsetzung in der Gründung der **Allianz Mark & Metropole**, um regionale Kreisläufe in Berlin und Brandenburg zu stärken.

Berlin 21 beteiligt sich an der **nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsdiskussion**. Hervorzuheben ist hierbei die enge Kooperation mit der Gesellschaft für Nachhaltigkeit (GfN) und der Fachhochschule für Wirtschaft. So wurden Stellungnahmen zur nationalen Nachhaltigkeitsstrategie erstellt, das „Deutsch-Polnische Netzwerk Wissenschaftler für Nachhaltige Entwicklung weiterentwickelt, Fachveranstaltungen zur Nachhaltige Ökonomie durchgeführt und an bundesweiten Netzwerk21Kongressen für lokale Nachhaltigkeits-initiativen teilgenommen.

Gemeinsam mit weiteren weiteren NGOs arbeitet Berlin 21 im Begleitausschuss der Europäischen Strukturfonds und unterstützt ausgewählte Projekte im Nachhaltigkeitsbereich bei der Antragsbearbeitung und Förderung.

In der **Zusammenarbeit mit Wirtschaftsunternehmen und gesellschaftlichen Institutionen** ist der Kontakt zur GASAG AG besonders herausragend, die uns nicht mit dem größten Jahresmitgliederbeitrag, sondern auch durch die Bereitstellung von weiteren Sponsoringmitteln, Räumlichkeiten und fachlichen Mitarbeit unterstützt. Ebenso erfolgreich haben sich die Arbeitsbeziehungen weiterentwickelt mit dem Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT), mit id22 (Institut für kreative Nachhaltigkeit), Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, der Gesellschaft für Nachhaltige Entwicklung (GfN), dem Unabhängigen Institut für Umweltfragen (UfU), der studentischen Initiative für Nachhaltige Entwicklung (INE), Unisolar (einer studentischen SolarInitiative), der Initiative Ring Frei, dem BUND, f hoch x-Institut für zukunftsfähiges Wirtschaften, aha- Büro für nachhaltige und kreative Kommunikation, Veolia-Stiftung, der Agentur Gröschel & Geheeb (Agentur für Nachhaltigkeit, Erneuerbare Energien und Unternehmensverantwortung), der Kinder- und Familienzeitschrift Kiek Mal, pro agro, BBM, Kaiser's Tengelmann AG und MEMA. Für den b21\_futureShuttle, dem Jugendzug der

Zukunftsideen, wurden Unternehmen gewonnen wie die S-Bahn Berlin GmbH, :: dan pearlman Markenagentur, Culture Rodeo - KMA, ideaa GmbH, IZT-Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, YOU Berlin Messe GmbH, , Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin, DieGesellschafter.de der Aktion Mensch, DG MEDIEN GmbH, WeTeK e.V., Kaiser's Tengelmann AG, mobile view point und BLUE ON SHOP.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin unterstützt vor allem Berlin 21 durch die Bereitstellung von Räumen, die Verteilung von Infomaterialien und die Vermittlung von Kontakten.

Mit einer wirkungsvollen **Öffentlichkeitsarbeit** hat Berlin 21 vor allem **Berlinweite Feste, Messen, Fachveranstaltungen und Aktionstage und –wochen** unterstützt, wie z.B. die Internationale Grüne Woche Berlin, die Berliner Freiwilligenbörse, den Azubimarkt von Kaiser's , die Woche der Sonne, das Umweltfestival am Brandenburger Tor, die Busrundfahrt durch die Interkulturellen Gärten, die Woche der Zukunftsfähigkeit, die Fachkonferenz 15 Jahre Lokale Agenda 21 – Berlin zukunftsfähig gestalten, den Netzwerk21Kongress, die Fachtagung zu Naturerfahrungsräumen „Mehr Wildnis für Kinder“, der futureShuttle und das Berliner Jugendforum im Abgeordnetenhaus. Hierbei wurden Tausende junge und alte Bürgerinnen und Bürger erreicht.

Insbesondere beim **futureShuttle** war das Medienecho überwältigend. Nicht nur die Berliner Tagespresse berichtete über die Visionen der Jugendlichen, auch bundesweit - bis hin zu europäischen Medien - drang die Botschaft der yoofooz in die Welt. Sowohl in den Abendnachrichten, als auch bei den Yahoo News war der futureShuttle ein Thema. In vielen Blogs regte die Aktion zu weiteren Diskussionen an. Diese ungewöhnliche Reise in die Berliner Zukunft findet 2009 seine Fortsetzung mit **Jugendkongress Zukunft lo(c)kt** in der Lokhalle des Natur-Park Schöneberger Südgelände.

Zur Präsentation auf diesen Großveranstaltungen nutzt Berlin 21 ein rotes Lastenfahrrad mit Hänger als InfoMobil, um sich umweltbewusst und öffentlichkeitswirksam durch die Menge zu bewegen. Im Gepäck sind das aktuelle **B21-Infomagazin** (vierteljährlich mit einer Auflage von 5.000 Stück), B21-Infomaterialien und Materialien aus den B21 Leitprojekten.

Überall erreichbar ist B21 auf der eigenen **Webseite** und stets aktuell mit dem monatlichen **Newsletter** Lokale Agenda 21 mit regelmäßigen Informationen über Aktivitäten, Veranstaltungen und Neuigkeiten aus Berlin, den Bezirken, Fachforen, Arbeitsgruppen und Leitprojekten, aus Deutschland sowie Medientipps, der ca. 800 Adressen erreicht.

Die **finanzielle Situation** des Vereins, vor allem die Ausstattung mit Personalmitteln, ist nach wie vor unzureichend, auch wenn sich der Anteil der akquirierten Mittel im Bereich Spenden, Stiftungen und Sponsoring in den letzten drei Jahren positiv entwickelt hat, insbesondere durch solche Projekte wie der futureShuttle und der Jugendkongress Zukunft lo(c)kt.

Ebenso erschwert die Zurücknahme der Personalausstattung des ehemaligen Agendabüros in der Senatsverwaltung die Arbeit von Berlin 21 und der LA21-Akteure im Land Berlin.

Für die Weiterentwicklung der Lokalen Agenda 21 an Politik und Verwaltung wurden bei einem B21-Workshop am 28.04.2009 folgende **Empfehlungen** erarbeitet:

- Bereitstellung von Ansprechpartnern in Verwaltung und Politik
- Verbesserung der Zusammenarbeit von Land und Bezirken
- Öffentliche Würdigung von LA21-Projekten (z.B. durch Rentenpunkte, Ehrenamtspreise u.a.)
- Würdigung der Senatsverwaltungen für besonders gutes Engagement für Nachhaltigkeitsentwicklung (z.B. Verkehrsverwaltung)
- Mehr Beachtung als Querschnittsaufgabe in der Senatskanzlei
- Finanzielle Unterstützung und inhaltliche Kooperation mit Politik und Verwaltung
- Vertikale Integration der Nachhaltigen Entwicklung (Bund-Länder-Kommune)
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit anderen Bundesländern
- Bessere interkommunale Kooperation
- Weiterentwicklung der Öffentlichkeitsarbeit/ Website
- Verwaltung + Politik soll die Schritte aus dem LA21-Beschluss punktgenau umsetzen-(Schritte im Agendabeschluss einfordern)
- Strukturelle Ebene= Nachfolgebeschluss zur Fortschreibung des Agendaprozesses mit Verbesserungen
- B21-Lottoantrag macht die Unterstützung der Verwaltung erforderlich
- Dialog mit der Bürgergesellschaft
- Qualifizierungsmaßnahmen für Akteure
- Einrichtung Zukunftsrat
- Gruppe zum regelmäßigen Monitoring
- Horizontale Integration von NE-Strategien in allen Ressorts
- Vernetzung von Berliner- und Bbg Strategien
- Vertikale Integration in die Bezirke
- Konkrete Zeit- und Aufgabenpläne für Senat
- Verstärkung des Konjunktur II-Programms auch mit Bildungsmaßnahmen (inhaltlich zu Nachhaltiger Entwicklung)
- Strategien für Kooperationen zwischen Wirtschaft und LA21
- Forderung an den Senat: Entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, damit die Bürgergesellschaft für den LA21\_Prozess gewonnen werden kann

## **Weitere Angaben zum Verein:**

Im **Vorstand** von Berlin 21 arbeiten:

- Dr. Hartwig Berger, Vorsitzender des Ökowerk Berlin, Privatdozent für Soziologie an der FU Berlin, ehemaliges Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, FF-Sprecher „Klimawandel und Energie“;
- Prof. Dr. Holger Rogall, Professor für Umweltökonomie an der Fachhochschule für Wirtschaft (FHW-Berlin); ehemaliges Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin;
- Ingrid Dannbeck, Diplom-Volkswirtin, Abteilungsleiterin Marketing der GASAG;
- Hilla Metzner, Lehrerin in der Fachschule für Sozialpädagogik, Beauftragte für Bildung für nachhaltige Entwicklung beim SenBWF und Verantwortliche für die Koordination von Fortbildungen für die berufliche Bildung für Sozial- und Wirtschaftskunde;
- Delia Hinz, ehemaliges Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin;
- Sebastian Stragies, Dipl. Soziologe/ Studienschwerpunkte: Umwelt- und Kulturosoziologie, Umweltpolitik und Ökologie, seit Juli 2008 verantwortlicher Redakteur des B21\_Infomagazin;
- Eva Ressel, Studentin der Politikwissenschaften an der Universität Potsdam, seit Ende 2005 Mitglied der Initiative für Nachhaltige Entwicklung ([www.nachhaltigkeitsinitiative.de](http://www.nachhaltigkeitsinitiative.de)).

In der **Geschäftsstelle** arbeiten die Geschäftsführerin Katrin Fleischer, die Mitarbeiterin Kristin Radix sowie zeitlich befristet Praktikanten, freie Mitarbeiter und ehrenamtliche Unterstützer.

## **Institutionelle Mitglieder:**

ARiC Berlin e. V., Bike Taxi , Deutscher Kinder- & Jugendfonds, Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin, Energie für Bildung, Europäisches Netzwerk Mobilität und Lokale Agenda 21, Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V. (FÖL), Förderverein LA21 - Treptow-Köpenick, Future-on-Wings e.V., GASAG Berliner Gaswerke AG, Globale e.V., Gesellschaft für Nachhaltigkeit (GfN), Gröschel\_Geheb Responsible Branding GmbH, GRÜNE LIGA Berlin e.V., id22: Institut für kreative Nachhaltigkeit, Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) gGmbH , Initiative für Nachhaltige Entwicklung e.V., KMGNE - Kolleg für Management und Gestaltung nachhaltiger Entwicklung, Lebensmittel GbR, Naturfreunde Regionalgruppe Obere Havel e.V., Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V., ökoFee e.V., Profi-Net-Gruppe, Project Point "Implementierung Solar-Schiffverkehr Region Berlin-Brandenburg" an der Humboldt-Universität, ReUse-Computer e.V., UFU e.V.

## **Anlagen:**

Tätigkeitsbericht des Vereins Berlin 21 e.V. 2008

Aktuelle Übersicht der Leitprojekte der Lokalen Agenda Berlin 21, Stand 2009